

# *Land in Sicht!*

*Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein*

## Netzwerk *Land in Sicht!* - Ziele, Hintergrund und Akteure

## *Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein*

- Laufzeit: 1. November 2010 – 31. Oktober 2013
- Koordination: Der PARITÄTISCHE und FLÜCHTLINGSRAT Schleswig-Holstein e.V.  
(Krystyna Michalski, Johanna Boettcher, Martin Link)
- Projektstandorte in Kiel, Rendsburg, Lübeck, Norderstedt

## Das ESF-Bundesprogramm für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Arbeitsmarktzugang II

- Förderung: Europäischer Sozialfonds, Bundesarbeitsministerium, Eigenmittel
- Ziel: Netzwerke sollen „möglichst vielen Begünstigten zu einer auf Dauer angelegten Erwerbstätigkeit verhelfen“
- Es soll „die Tätigkeit der Träger der Grundsicherung verstärkt und durch zusätzliche Angebote unterstützt werden“
- 28 Netzwerke mit 230 Einzelprojekten werden bis Ende 2013 bundesweit gefördert

## Ziele von *Land in Sicht!*

Förderung der nachhaltigen Arbeitsmarkt-Integration von Flüchtlingen in Schleswig-Holstein:

- Flüchtlinge beraten und in Ausbildung, Arbeit und Weiterbildung vermitteln
- Bestehende Beschäftigungsverhältnisse sichern
- Öffentlichkeit, Verwaltung und Politik über das Anliegen der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen informieren
- Interkulturelle Öffnung von Institutionen

## Zielgruppe

- Flüchtlinge mit Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen (insbesondere in Folge von Bleiberechtsregelungen)
- AsylbewerberInnen und aufenthaltsrechtliche Geduldete – wenn sie mindestens nachrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt haben

Aber auch

- Leitung und MitarbeiterInnen von Jobcentern, Arbeitsagenturen, Kammern, Unternehmensverbänden, Unternehmen etc.

## Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

- 133.000 AusländerInnen leben in Schleswig-Holstein  
31.10.2010 (Stand: 31.12.2010)
- 11.829 von ihnen kamen als Flüchtlinge - knapp 9 %
- 4.081 Menschen wurden als Flüchtling anerkannt oder erhielten subsidiären Schutz
- 7.748 Menschen (zwei Drittel der Flüchtlinge in Schleswig-Holstein) haben keinen gesicherten Aufenthaltsstatus (darunter 2.408 Asylsuchende, 1.849 „Geduldete“)
- Flüchtlinge ohne sicheren Aufenthaltsstatus sind von vielen Integrationsleistungen ausgeschlossen

## Partizipation - auch für Flüchtlinge

- Demokratie und Sozialstaat leben von Partizipation
- Ausschluss vom Arbeitsmarkt ist unzeitgemäß:  
demographischer Wandel, Fachkräftemangel
- Reaktionen der Politik:
  - erleichterter Zugang zum Arbeitsmarkt für geduldete Flüchtlinge,
  - Anerkennungsgesetz,
  - Bleiberechtsregelungen,
  - ESF-Bundesprogramm Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

## Bisherige Erfolge von *Land in Sicht!*

- „Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Holstein“, Oktober 2008-September 2010
- 139 TeilnehmerInnen aus der Zielgruppe der Flüchtlinge
  - 49 % wurden in Arbeit bzw. Ausbildung vermittelt,
  - 51% in Deutschkurse, 28% in Kurzqualifizierungen.
- 473 MitarbeiterInnen nahmen an Schulungen zur interkulturellen Öffnung teil.

## Die Projekte von *Land in Sicht!*

- Profiling, Coaching und Vermittlung von Flüchtlingen:
  - „Handwerk ist interkulturell“: Handwerkskammer Lübeck
  - „Arbeitsmarktservice“: UTS e.V., Rendsburg
  - „Be In“: ZBBS e.V., Kiel
- Schulungen und Veranstaltungen zur Interkulturellen Öffnung von Arbeitsverwaltung, Unternehmen etc.
  - Projekt „Interkulturelle Öffnung“: Diakonisches Werk HSH, Norderstedt

## Mögliche Themen für die Zusammenarbeit

- Zugang zu Deutschkursen
- Nachholen von Schulabschlüssen
- Anerkennungsverfahren, Weiterbildung, Vorbereitung auf externe Gesellenprüfung, Anpassungsqualifizierung
- Arbeitsverbote und nachrangiger Arbeitsmarktzugang
- Vermittlung in Arbeit und Ausbildung
- (Flüchtlings-)Frauen zwischen Beruf und Familie
- Bleiberechtsregelung
- Interkulturelle Öffnung der Aufnahmegesellschaft und ihrer Institutionen

***Land in Sicht!***  
*Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein*



**Vielen Dank!**

Kontakt und Informationen unter

**[www.landinsicht-sh.de](http://www.landinsicht-sh.de)**